

# Akupunktur

## *Akupunktur heilt was gestört ist - nicht was zerstört ist*

Die Akupunktur stellt die älteste und am weitesten verbreitete Heilmethode der Welt dar.

Dabei werden bestimmte Punkte an der Körperoberfläche mittels feinsten Nadeln stimuliert und beseitigen oder lindern dadurch Störungen im Inneren des Körpers. Die Körperoberfläche ist von vielen hundert derartigen Punkten überzogen. Diese Punkte sind als kleine Hautvertiefungen fühlbar. Punkte ähnlicher Indikation sind wie Perlenschnüre aufgefädelt. Man spricht dann von **Meridianen**.

Diese Meridiane sind folglich genau definierte Regionen, entlang derer Akupunkturpunkte mit ähnlichen Indikationen aufgereiht sind. Es sind nicht, wie häufig angenommen wird Nervenbahnen. Diese Meridiane kommunizieren Ihrerseits wieder mit bestimmten Inneren Organen. Aus dieser Tatsache erklärt sich, warum ein Therapeut bei Magenbeschwerden z.B. eine Nadel in das Knie sticht. Er stimuliert dadurch den mit dem Magen korrespondierenden Meridian.

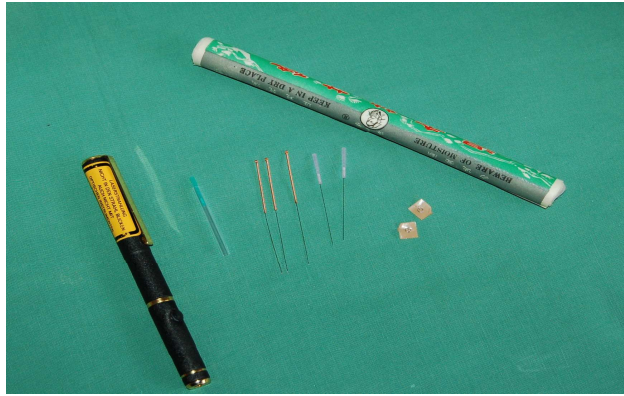
Woher weiß der Therapeut, welche Störungen zu behandeln sind?

Die Akupunktur ist keine Therapieform welche sich in bestimmte Schemen pressen läßt. Durch genaues Beobachten vom Zustand des Körpers, von der Analyse umgebender Faktoren sowie der eintretenden Wirkungen ist es im Laufe von vielen tausend Jahren gelungen, dieses System zu erkennen. Jedes Tier muß entsprechend neu und individuell untersucht werden. Dazu bedient sich der Tierarzt des Betastens bestimmter Punkte, der Analyse von Farbe und Zustand der Schleimhäute und der Zunge sowie vieler weiterer, den Körper umgebender Faktoren.



Nicht die Anzahl von Nadeln, sondern die Kombination der gestochenen Punkte mit der effektivsten Wirkung entscheidet über den Erfolg der Behandlung.

Schon frühzeitig wurde begonnen, die beim Menschen gewonnen Erkenntnisse auch bei unseren Haustieren anzuwenden. Einer der ersten historischen Berichte stammte aus der Zeit 1300 - 1027 v.Chr. Darin wurde die Akupunktur und Moxibustion (Wärmebehandlung) bei Pferden beschrieben. Über den Land und Seeweg verbreitete sich diese Heilmethode auch im europäischen Raum. Dank dem großen Interesse an der Veterinärakupunktur, wobei beeindruckende Erfolge für deren Verbreitung sorgten, haben sich viele Tierärzte die Arbeit gemacht und Erfahrungen gesammelt. Dadurch wurde das Wissen systematisch fundiert und von Menschen auf das Tier übertragen. Nachdem am Anfang hauptsächlich das Pferd im Mittelpunkt der Anwendung stand, ist die Akupunktur in der Zwischenzeit bei allen Tierarten üblich.



**Ein Hauptanwendungsgebiet** der Akupunktur ist die Behandlung von Schmerzzuständen, wobei nicht die Behandlung des Schmerzes, sondern die Ursachenbekämpfung im Vordergrund steht. Weitere Hauptanwendungsgebiete sind der Einsatz bei Allergien (z.b. Futtermittel, Heustaub), haltungsbedingten Störungen, Störungen innerer Organe,

Lahmheiten, Lungenerkrankungen.

Trotzdem sind gewisse Einschränkungen (Kontraindikationen) gegeben. So ist während der Trächtigkeit eine Anwendung nicht uneingeschränkt möglich.

Weitere Erkrankungen mit relativer bzw. absoluter Kontraindikation sind z.b.:

- Schmerzen mit Operationsindikation (z.b. Verletzungen, Darmverschlüsse)
- alle erblich bedingten Erkrankungen

Jedoch kann auch bei diesen Erkrankungen die Akupunktur als unterstützende Maßnahme zur Verbesserung der Heilung eingesetzt werden.

Anhand der vorher aufgeführten Kontraindikationen ist es wichtig, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß es immer notwendig ist vor jeder Behandlung eine ordentliche ärztliche bzw. tierärztliche Diagnose zu stellen.

Dipl.vet.med. Frank Scholz

Prakt. Tierarzt

Zusatzbezeichnung Akupunktur